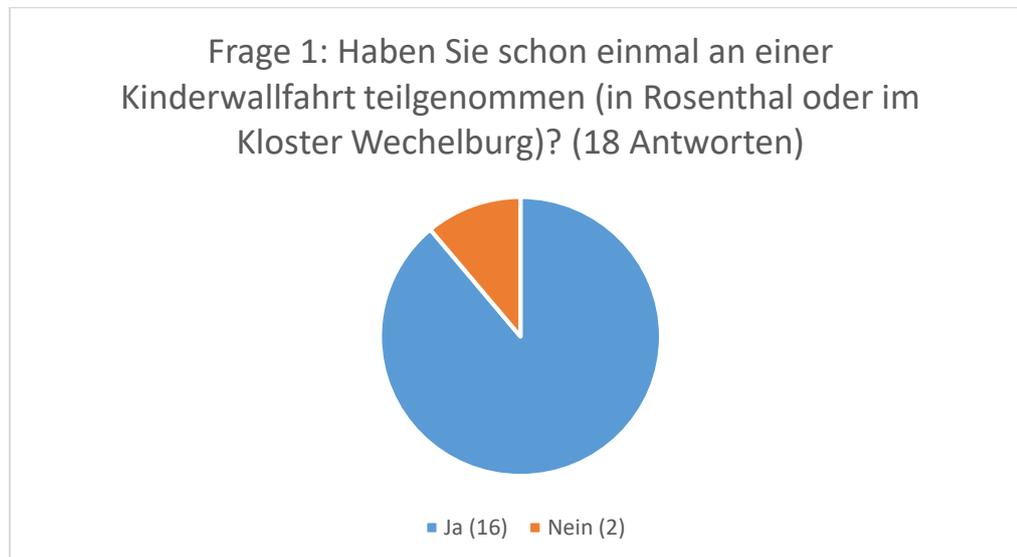


Evaluation zur Bistumskinderwallfahrt vom 20.07.2022 – interessierter Gruppen, die 2022 nicht dabei waren

Umfragezeitraum: November 2022; insgesamt 18 Rückmeldungen



Frage 2: Zu welcher Gemeinde/Pfarrei gehörte Ihre (RKW)Gruppe?

Einmal genannt:

- Altenburg
- Coswig
- HeiFa Zwickau
- Ostritz
- Pfarrei Großenhain
- Pfarrei Maria Mutter der Kirche
- Schleiz
- St. Franziskus Wurzen
- Striesen, Kleinzschachwitz
- Chemnitz

Zweimal genannt:

- Pfarrei Selige Märtyrer vom Münchner Platz
- Propstei Leipzig

Dreimal genannt:

- Pfarrei Radibor

Frage 3: Was hat in diesem Jahr Ihre Teilnahme verhindert?

- Anfahrtsweg nach Rosenthal von Leipzig
- Zu weite Anfahrt nach Rosenthal
- Hitze und zu weite Anfahrt
- Die weite Anreise und die bisher sehr katholische Ausrichtung. Bei der ökumenischen Planung ist das für die Hälfte der Kinder dann nichts.
- Kein Gottesdienst
- Keine Heilige Messe zur Kinderwallfahrt
- Die Gottesdienstform
- Preisgabe der Eucharistie
- RKW im Herbst, Familien einzeln selbst im Urlaub im Sommer
- Unsere RKW fand erst in der letzten Sommerferienwoche statt
- Mitten in der Woche der RKW, die Kinder aus der Wegfahr-RKW können nicht an der Wallfahrt teilnehmen
- Das Thema bzw. Konzept hat zum Engagement vor Ort aufgerufen
- Es war thematisch nicht vereinbar: Wir zeigen am Dienstag den Kindern den katastrophalen Zustand der Welt und steigen am Mittwoch in einen klimatisierten Reisebus nach Rosenthal. Wir wollten lieber aufräumen und lokale Initiativen erleben. Selbst der Versuch, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, ist gescheitert, das ist schier unmöglich von uns aus. Für künftige Planungen wäre evtl. zu erheben, wer mit Öffentlichen anreisen möchte und gegebenenfalls einen Shuttleverkehr mit den lokalen Verkehrsbetrieben zu vereinbaren, von einem gut erreichbaren Bahnhof beispielsweise
- RKW-Team verbindet Rosenthal mit Hitze – war im Hochsommer abgeneigt, außerdem der thematische Bogen, es wurde gewünscht eben nicht mit Bussen, sondern direkt in der eigenen Stadt unterwegs und aktiv zu werden, außerdem ein Großteil kleiner Kinder als TN, für die der Tag insgesamt sehr lang und „anstrengend“ ist bei hohen Temperaturen; jugendliche Helfer haben selbst keine positiven Erinnerungen an die vergangenen Jahre eingebracht
- Persönliche Termine
- Mittlerweile zu alt

Frage 4: Was würde Sie motivieren zu einer Kinderwallfahrt zu kommen?

- Nähe zur Pfarrei (z. B. Wechselburg)
- Eine örtliche Nähe, um möglichst wenig Fahrzeit zu haben. Denn die An- und Abreise muss zur Relation der Zeit vor Ort stehen und gerade mit Kindern kurz sein
- Anfahrtszeit muss realistisch sein, passendes Programm
- Gute Einbindung ins Thema, verbesserte Erreichbarkeit
- Ökumenische Feier/Wort-Gottes-Feier/Kurzer Anfahrtsweg
- Gemeinsames Beten/den Kindern die Erfahrung bieten, dass das gemeinsame Gebet und die Hinwendung zu Gott stärkend ist und froh macht
- Wenn die Kinder in unserem Bistum wieder an unseren schönen Glauben herangeführt würden und die Schönheit des katholischen Glaubens wieder erfahren können, durch feierliche Marienandachten und Messfeiern, die kindgerecht sind, aber nicht banal wirken!
- Eine Heilige Messe zur Kinderwallfahrt
- Eine Heilige Messe mit unserem Bischof
- Ein kindgemäßes Programm
- Gute Gestaltung (Musik, Workshops), Gruppenerfahrung, kindgerechte, aber tiefe Gebetszeiten
- Tag unabhängig zur RKW, breite Einbindung der Gruppen (z. B. indem Gemeinden Teile vorbereiten und „mitbringen“)
- Gemeinsam mit Kindern aus der Diaspora eine Gotteserfahrung haben
- Gemeinschaft
- Ein weniger befremdliches RKW-Thema als das gehabte
- Zu den Kindern gehören die Familien. Hier ist es wichtig, dass die Familien gemeinsam mit anderen Familien in Kontakt kommen. Die Kinder bleiben doch eh in ihren Gruppen. In den Ferien ist kein guter Termin

Frage 5: Ist der Zeitpunkt der Kinderwallfahrt aus Ihrer Sicht gut gewählt (traditionell am Mittwoch der ersten Sommerferienwoche in Sachsen)? Welcher Tag außerhalb der RKW wäre aus Ihrer Sicht ggf. besser geeignet?

- Ja! (5x genannt)
- Ja, unbedingt. Kopplung mit RKW sehr sinnvoll. Wir überlegen, trotz Herbst-RKW mal eine Teilnahme unserer Kinder anzustoßen.
- Wäre auch weiterhin gut, wenn es mit dem Thema der RKW verbunden ist
- Ich finde den Tag gut, da ich die Kinder alle sowieso in der Pfarrei habe. Sonst kann ich mir ebenso jeden anderen Samstag oder einen der Feiertage vorstellen, soweit sie nicht unmittelbar an ein Wochenende gekoppelt sind.
- Der Termin ist gewachsen. Die Wallfahrt ist geistlicher Höhepunkt der RKW. Wenn eine Änderung, dann als Familienwallfahrt ausrichten.
- Es muss ein regelmäßiges Datum geben. So können sich alle darauf einstellen, z. B. immer der Dreifaltigkeitssonntag. Da war in der Vergangenheit immer die Jugendwallfahrt. Diese gibt es ja nicht mehr. Oder wie beim BJT, der immer zu einem bestimmten Wochenende ist.
- Der Termin ist in Ordnung. Es wäre zwar schön für uns, wenn die Wallfahrt auch einmal in der letzten Ferienwoche stattfinden würde, andererseits sind feste Termine immer besser
- Prinzipiell nicht schlecht am Mittwoch, ein krönender Abschluss am Freitag wäre für mich auch vorstellbar (aber da ist die Gefahr, dass auf diesen Tag einige verzichten?)
- Die Einbindung der Wallfahrt in die RKW kann sinnvoll sein, wenn es vom Thema her passt, allerdings haben ja bei weitem nicht alle ihre RKW in der ersten Sommerferienwoche. Wenn die RKW nicht in dieser Woche stattfindet, wird es kaum möglich sein, Kinder in den Ferien zu einer Teilnahme an einer Tagesveranstaltung inmitten der Ferienwoche zu bewegen. Eine größere Zielgruppe als die RKW-Kinder könnte erreicht werden, wenn die Wallfahrt im Schuljahr (außerhalb der Ferienzeiten) stattfindet, ggf. am Samstag/Sonntag und losgelöst von der RKW, die ja auch nur eine begrenzte Zahl von Teilnehmenden erreicht und idealerweise an einem zentralen Ort (Dresden?)
- Ein Samstag zwischen Himmelfahrt und Sommerferien – damit auch eine Kinderwallfahrt für Gemeinden, die im Herbst eine RKW durchführen
- Tja, und wieder nur der Blick auf Sachsen. Das Bistum ist aber immer noch größer

Frage 6: Platz für weitere Rückmeldungen und Anregungen (10 Antworten)

- Zentralen Ort nehmen, damit auch eine Gruppe von ganz am Rand die reale Chance hat zu kommen
- Danke für den Mut dieses Jahr, mit barrierefreieren Liturgieformen für vielfältige Gruppen zu experimentieren, trotz heftigem Widerstand
- Bitte: Rosenthal ist ein Wallfahrtsort, zu dem die Gemeinden aus dem Umfeld mehrmals im Kirchenjahr pilgern. Zum gemeinsamen Gebet wird der vorhandene Altar im Freien genutzt. So haben alle Besucher die Möglichkeit mitzufeiern und besonders die Kinder sehen und folgen dem Verlauf. Unsere Erfahrung bei der Kinderwallfahrt war, dass unsere Kinder so abseits saßen, dass ihnen nicht bewusst war, wann die Kommunionzeit war. Auch finde ich es wichtig, dass die Kommunionhelfer sich optisch abgrenzen von den übrigen Teilnehmern. Eine Bühne ist gut aber ersetzt nicht den Altar. Bitte wenden Sie sich doch an die Verantwortlichen vor Ort.
- Idee von Dekanatskinderwallfahrten – also dezentraler Veranstaltungen, wo z. B. ihr als Abteilung dann an die entsprechenden Orte reist
- Es war sehr traurig erfahren zu müssen, das Höchste – die Eucharistiefeier – einfach für die Wallfahrtsteilnehmer bewusst wegzulassen. Was ist das bitte für eine Wallfahrt?
- Bitte machen Sie mehr für Familien. Gerade aus den ländlichen Regionen. Wenn die Familien kommen, dann kommen auch die Kinder.
- Wir haben keine Werbung für eine Fahrt nach Rosenthal außerhalb der RKW gemacht, weil wir es nicht verstehen können, dass die traditionelle Hl. Messe als Wallfahrtsgottesdienst aus lauter Rücksicht auf evangelische oder nichtgläubige RKW-Teilnehmer weggefallen ist. Der größte Teil der teilnehmenden Kinder ist ja wohl immer noch katholisch, und wenn sich Andersgläubige für diese Veranstaltung anmelden, wissen sie ja, bei wem sie es tun. Warum verwischen wir unser Profil immer mehr?
- Die Kinderwallfahrt sollte Raum bieten, dass die Kinder den katholischen Glauben wieder besser kennen lernen und vor Ort praktizieren! Durch gemeinsame Gebetszeiten und Bibelarbeit. Eine gute Feier der Hl. Messe, wo nicht die Kinder im Mittelpunkt stehen als Akteure, sondern wo sie erfahren, dass Jesus Christus in den Sakramenten erfahrbar ist.
- Die Helfer wurden in diesem Jahr verheizt. Kein Schatten, keine Verpflegung...
- Keine Heilige Messe, sehr schade. Zu einer Wallfahrt gehört die Messe